

aus Tradition  
mit Verantwortung  
in deine Zukunft



Schulinternes Curriculum  
Sekundarstufe I

Fachschaft Deutsch des  
Gymnasium Am Löhrtor

Prozessstand:

01. Februar 2019

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Curricula</b> .....	<b>2</b>
1.1	Kompetenzerwartungen und konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I....	2
1.1.1	Unterstufe: Klasse 5 .....	2
1.1.2	Unterstufe: Klasse 6 .....	7
1.1.3	Mittelstufe: Klasse 7 .....	11
1.1.4	Mittelstufe: Klasse 8.....	16
1.1.5	Mittelstufe: Klasse 9.....	23
1.1.6	Anzahl und Dauer der Klausuren in der Sekundarstufe II .....	30
1.1.7	Schriftliche Aufgabentypen in der Sekundarstufe I.....	31
1.1.8	Anforderungsbereiche und Operatoren in der Sekundarstufe I .....	32
1.1.9	Korrektur und Beurteilung der Klassenarbeiten .....	35
1.2	Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ .....	36
1.3	Ergebnisse der Lernstandserhebung .....	40
1.4	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	41
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>42</b>
2.1	Förderunterricht in der Unterstufe .....	42
2.2	Vorlesewettbewerb Klasse 6 .....	42
2.3	Vorlesetag.....	42
2.4	Außerschulische Lernorte.....	42
<b>3</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>43</b>
3.1	Fortbildungskonzept und Zuständigkeiten.....	43
3.2	Weiterentwicklung des Curriculums .....	43

# 1 Curricula

## 1.1 Kompetenzerwartungen und konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

### 1.1.1 Unterstufe: Klasse 5

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
5/6						
5.1	Die SuS erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen geordnet, anschaulich und lebendig.  KLP: 1, 2,3,5,7	Sie erzählen eigene oder erfundene Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig.  KLP: 1, 2, 9	Sie unterscheiden Informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung.  KLP: 1,6	Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Kennzeichen für die Großschreibung, Satzschlusszeichen, Zeichensetzung der wörtlichen Rede).  KLP: 5, 8,10,11,12,13	<b>Aufgabentyp 1: Erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erfundenes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern</b>	<b>Wir erzählen Erlebnisse aus unserem Alltag</b>  z.B.  Deutschbuch, Kapitel 3
5.2	Die SuS beschaffen Informationen (über Personen, Gegenstände) durch genaue Beobachtung und geben diese beschreibend und adressatenbezogen weiter.  KLP: 3,4,10	Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an.  KLP: 1, 3	Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen.  KLP: 3, 4	Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch.  KLP: 8	<b>Aufgabentyp 2: Sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material oder b) auf der Basis von Beobachtung.</b>	<b>Wir beobachten und beschreiben</b>  z.B.  Deutschbuch, Kapitel 4

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
5.3	Die SuS beschaffen Informationen aus dem Medienangebot der Bibliothek und geben sie adressatenbezogen weiter. KLP: 3	Sie geben den Inhalt kürzerer Texte und Inhaltszusammenfassungen in eigenen Worten wieder.  KLP: 3,6	Sie nutzen Informationsquellen einer Bibliothek. KLP: 2	Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch Nachschlagen in einem Wörterbuch.  KLP: 14		Wir erkunden die Bibliothek  z.B. Deutschbuch, Kapitel 7
5.4	Die SuS setzen beim szenischen Spiel verbale und non-verbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. KLP: 1,9,13	Sie erzählen nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. KLP: 2	Sie erfassen Inhalte und Wirkungen einfacher literarischer Formen. (elementare Strukturen von Märchen, Motivvergleiche im Ansatz)  KLP: 6,10,11	Sie erkennen und untersuchen Wortarten, Flexionsformen und deren Funktion. KLP: 3, 4	Aufgabentyp 6 : Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Wir lesen und gestalten Märchen und märchenhafte Geschichten  z.B. Deutschbuch, Kapitel 6
5.5	Die SuS vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. KLP: 5,6,7,8,9	Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. KLP: 4,5, 8	Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen diese für die Klärung von strittigen Sachverhalten. KLP: 3,7	Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. KLP: 1,2	Aufgabentyp 3: Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen.	Wir reden miteinander und diskutieren  z.B. Deutschbuch, Kapitel 2

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
5.6	Die SuS lesen vorgelegte Geschichten flüssig und erzählen sie geordnet nach.  KLP: 1, 2	Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.  KLP: 7, 6	Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.  KLP: 6,7,8	Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. KLP: 5, 7	Ersatzgelegenheit für folgende Aufgabentypen:  Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten  Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen  Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Wir erzählen von Streichen und Schelmen  z.B.  Texte aus dem Deutschbuch, Kapitel 5
5.7	Die SuS sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.  KLP: 11, 12	Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter und schreiben sie um.  KLP: 9	Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen.  KLP: 6,7,9	Sie unterscheiden Wortarten und untersuchen deren Funktion; sie untersuchen die Bildung von Wörtern. KLP: 3, 6	Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Wir spielen mit Sprache  z.B.  Deutschbuch, Kapitel 8

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schulinternes Curriculum Deutsch SJ</p>	<p><b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich</p>	<p><b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben</p>
<p>5.8</p>	<p>Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.  KLP: 1, 9,10,11</p>	<p>Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.  KLP: 6,7</p>	<p>Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte.  KLP: 5, 7,8</p>	<p>Sie unterscheiden die Tempusformen und lernen ihre Funktionen kennen. Sie untersuchen und verstehen einfache sprachliche Bilder. KLP: 4, 6</p>	<p>Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</p>	<p>Wir lesen ein Kinderbuch  z.B. in Anlehnung an das Deutschbuch, Kapitel 7#</p>

Schulinternes Curriculum Deutsch 5I	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
<p><b>Anmerkung:</b></p> <p>Möglichkeit zum fächerübergreifenden Unterricht innerhalb des Unterrichtsvorhabens „Wir beobachten und beschreiben“ mit dem Fach Biologie.</p> <p><b>Individuelle Förderung im Förderunterricht (siehe auch unsere Schul-HP: UNSERE GEMEINSAMEN UNTERRICHTSINHALTE: <u>Rahmenbedingungen Sek. I</u>)</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe werden an die Arbeit mit einer Lernkartei herangeführt, in der sie ihre persönlichen Fehlerwörter eintragen. Sie üben im Unterricht mit der Kartei sowie zu Hause nach eigenem Ermessen. Nach Klassenarbeiten und zu anderen Terminen werden neue Fehlerwörter gesammelt und in die Kartei übertragen.</p> <p>Darüber hinaus werden im Laufe der Erprobungsstufe nach und nach sechs Arbeitsblätter mit je vier altersgerechten Diktaten ausgeteilt, die ebenfalls im Unterricht und zu Hause geübt werden. Im Verlauf der Stufen 5 und 6 werden die Kinder so mit 24 unterschiedlichen Diktaten vertraut gemacht. Indem immer wieder die ihnen bekannten Diktate überprüft werden, haben die Schülerinnen und Schüler eine sehr gute Chance, zu Erfolgserlebnissen zu kommen. Dies gilt auch und insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund. Die durchschnittliche Fehlerzahl der gesamten Klasse wird zur Selbstkontrolle gelegentlich ermittelt und mit vorangegangenen Fehlerzahlen verglichen. In der Stufe 6 wird die Zeichensetzung mit einbezogen.</p> <p><b>An einem Elternabend innerhalb der ersten zwei Monate des Schuljahrs werden interessierte Eltern in die Schule eingeladen, um sich das Förderprogramm (Karteiarbeit + Arbeit mit den Diktaten) erklären zu lassen, damit sie es verstehen und ihre Kinder kompetent unterstützen können.</b></p>						

## 1.1.2 Unterstufe: Klasse 6

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	K1: Sprechen und Zuhören a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	K2: Schreiben a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	K4: Reflexion über Sprache a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	AT: Aufgabentypen* a. mündlich b. schriftlich	UV: Unterrichtsvorhaben a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
6.1	Sie erzählen Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Voraussetzungen, Pointierung einsetzen) KLP: 1, 2, 8	Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (insbesondere in Schreibkonferenzen) KLP: 1, 6, 7, 9	Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung: Informationen entnehmen, Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern, Überschriften für Teilabschnitte formulieren. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. KLP: 1, 5, 7, 8	Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. KLP: 4, 5, 8	Aufgabentyp 1: Erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder b) auf der Basis von Materialien oder Mustern	Unterrichtsvorhaben: Wir lesen einen Jugendroman und vergleichen nach Möglichkeit mit dem Film  Deutschbuch 6, Kap. 11
6.2	Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (eigene und fremde Gespräche untersuchen – Gegenstand des Gesprächs klären, Absichten und Erwartungen benennen, Meinungen untersuchen) KLP: 1, 5, 6, 7, 8, 9, 10  Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher. KLP: 1, 2, 7	Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. KLP: 4, 5, 8	Sie nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. KLP: 2, 3, 7	Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. KLP: 1, 3	Aufgabentyp 3: Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen	Wir diskutieren eine strittige Frage  Deutschbuch 6, Kap.2



Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
6.3	Sie sprechen gestaltend. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. (als Möglichkeit der Texterschließung erproben) KLP: 11, 12	Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. KLP: 1, 6, 7	Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. KLP: 6, 9	Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (Adverbiale, Attribute;) KLP: 2, 5, 6, 11, 12	Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen	Wir lesen und verstehen Gedichte  Deutschbuch 6, Kap. 8
6.4	Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.  Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben) KLP: 1, 3, 4, 10	Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten, beschreiben und erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen. KLP: 1, 3, 8	Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. KLP: 1, 2, 3, 4	Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Kommasetzung bei Aufzählungen) Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. KLP: 4, 5, 8, 9, 10, 13	Aufgabentyp 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben.	Wir informieren uns über einen Sachverhalt  Deutschbuch 6, Kap. 10

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
6.5	Sie sprechen gestaltend. KLP: 1, 11	Sie wenden Gestaltungsmittel einer sach-bezogenen Darstellung an. KLP: 1, 9	Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.  KLP: 3, 4	Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.  Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe)  KLP: 5, 7, 10, 13	Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Wir berichten und beschreiben sach- und adressatenbezogen  Deutschbuch 6, Kap. 3/4
6.6	Sie sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik) KLP: 1, 2, 11, 13	Sie erzählen nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. KLP: 2	Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. KLP: 6, 7, 8, 10, 11 Training für den bundes-weiten Vorlesewettbewerb KLP: 1	Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. KLP: 5, 7, 8, 13	Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Wir lesen und gestalten Fabeln und Lügengeschichten  Deutschbuch 6, Kap. 5/7

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schulinternes Curriculum Deutsch SI</p>	<p><b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich</p>	<p><b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben</p>
<p>6.7</p>	<p>Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)  KLP: 1, 9, 13</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren)  KLP: 1</p>	<p>Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen.  KLP: 10, 11</p>	<p>Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.  KLP: 1, 2, 13</p>		<p><b>Wir spielen Theater</b>  Deutschbuch 6, Kapitel 9</p>

### 1.1.3 Mittelstufe: Klasse 7

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	K1: Sprechen und Zuhören a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	K2: Schreiben a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	K4: Reflexion über Sprache a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	AT: Aufgabentypen* a. mündlich b. schriftlich	UV: Unterrichtsvorhaben a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
7/8						
7.1	<p>Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</p> <p>KLP: 11, 12, 13</p>	<p>Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. Insbesondere wird die Inhaltsangabe (6) geübt.</p> <p>KLP: 1, 6, 7</p>	<p>Sie untersuchen lyrische Formen (Ballade), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (Gedichte lesen und vortragen – auch auswendig; lyrische Formen und Ausdrucksmittel selbst anwenden; eine persönliche Lyrikanthologie zusammenstellen und die Auswahl im Vorwort begründen)</p> <p>KLP: 1, 9, 11</p>	<p>Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen auch bei antiquierten Wendungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen).</p> <p>Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Modi im Hinblick auf indirekte Rede)</p> <p>KLP: 1, 4, 6, 7</p>	<p>Eine (von zwei) Einsatzmöglichkeit(en) für Aufgabentyp 6: Aufgabentyp 6 b: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. Perspektive wechseln</p>	<p>1. Mit Erstaunen und Grauen – Balladen verstehen und gestalten</p> <p>z.B. Deutschbuch, Kapitel 7</p> <p>und z.B.</p> <p>Arbeitsheft: Inhaltsangabe eines Erzähltextes Lesetraining: eine Ballade vortragen Das Verb: Modus</p>

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	K1: Sprechen und Zuhören a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	K2: Schreiben a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	K4: Reflexion über Sprache a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	AT: Aufgabentypen* a. mündlich b. schriftlich	UV: Unterrichtsvorhaben a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
7.2	Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeträgen und präsentieren diese mediengestützt. (z. B. kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung) Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. (Unter besonderer Betonung der Leistung des Passivs) KLP: 4, 5	Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen) KLP: 1	Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens Sie stellen Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes her (insbesondere im Hinblick auf die Differenzierung von Aktiv und Passiv) KLP: 1	Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv/Passiv) Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (Passivprobe, Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen) KLP: 4, 7	Aufgabentyp 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten	2. Wir lernen grammatisch-stilistische Varianten kennen und benutzen sie zu unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten  z.B. Deutschbuch, Kapitel 12  und z.B. Arbeitsheft: Das Verb: Aktiv-Passiv
7.3	Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. KLP: 1, 3, 9, 10	Sie informieren, indem sie in seinem funktionalen Zusammenhang einen Gegenstand beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. KLP: 1, 3	Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. KLP: 1, 2,	Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv / Passiv, Modi, auch stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren) KLP: 3, 4, 5	Aufgabentyp 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben.	3. Informieren und berichten  z.B. Deutschbuch, Kapitel 1,2,3  und z.B. Arbeitsheft: Beschreiben

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
7.4	Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. KLP: 11, 12, 13	Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. KLP: 7	Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. KLP: 10, 11	Sie unterscheiden Sprachvarianten. (Standard-, Umgangssprache, Gruppensprachen: Jugendsprache) Sie lernen Besonderheiten des dialogischen Sprechens kennen KLP: 1, 2, 8	Eine (von zwei) Einsatzmöglichkeit(en) für Aufgabentyp 6: Aufgabentyp 6a: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. einen Dialog schreiben	4. „Träum weiter!“ - Theaterträume  z.B. Deutschbuch, Kapitel 7.3, 8
7.5	Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. KLP: 4, 9, 10	Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. KLP: 1, 8	Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. KLP: 1, 2, 3	Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen. KLP: 9, 10	Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten	5. Wir informieren uns über andere Kulturen: China – beschreiben und erklären  z.B. Deutschbuch, Kapitel 3  und z.B. Arbeitsheft: Beschreiben c.

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schulinternes Curriculum Deutsch SI</p>	<p><b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich</p>	<p><b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben</p>
<p>7.6 ...</p>	<p>Sie beschaffen und filtern ggf. Informationen aus Texten. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge und Problemstellungen beschreiben) Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; grundlegende Textfunktionen unterscheiden: Information, ästhetische Funktion) KLP: 1 - 3, 11 – 14</p>	<p>Sie fassen Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. (z.B. Inhaltsangabe) Sie setzen sich argumentativ mit dem neuen Sachverhalt auseinander. Sie gestalten ggf. appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. KLP: 1, 4, 5, 6</p>	<p>Sie untersuchen Texte und Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. KLP: 1, 4, 5</p>	<p>Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen. Sie bilden komplexe Satzgefüge. (Attribut, Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz)</p>	<p>Aufgabentyp 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>	<p>6. Wir lesen und untersuchen Sachtexte zu unterschiedlichen Bereichen der Lebenswirklichkeit  z.B. Deutschbuch, Kapitel 1, 2  und z.B. Arbeitsheft: Sachtexte lesen und verstehen</p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schulinternes Curriculum Deutsch SI</p>	<p><b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich</p>	<p><b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben</p>
<p>7,7</p>	<p>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. KLP: 1, 4</p>	<p>Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten) KLP: 1, 2, 6, 7</p>	<p>Sie verstehen epische Texte. (Erzählung, Jugendbuch als Ganzschrift; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen) KLP: 1, 8</p>	<p>Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (Angemessener Gebrauch unterschiedlicher Satzbauformen) KLP: 5, 6, 7</p>	<p><b>Aufgabentyp 4a:</b> Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p>	<p><b>7. Wir betrachten literarische Figuren in epischen Texten</b>  z.B. Deutschbuch, Kapitel 5</p>



### 1.1.4 Mittelstufe: Klasse 8

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
8.1						
8.1	<p>KLP 1: die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhörgerechte Sprechweise.</p> <p>KLP 3: sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>(über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Personen und Abläufe beschreiben; Abläufe schildern)</p>	<p>KLP 3: sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern.</p> <p>(z.B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Wege oder Orte).</p> <p>KLP 1,6,7,8</p>	<p>KLP 1: die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Texte sinnerfassend lesen</li> <li>- verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen</li> <li>- Wörter und Begriffe im Kontext klären</li> <li>- Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen</li> <li>- ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln</li> <li>- Schlussfolgerungen ziehen</li> <li>- Testaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen</li> <li>- Textaussagen bewerten</li> </ul> <p>KLP 2, 3</p>	<p>KLP 6: sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und der korrekten Anwendung von Wortbedeutungen</p> <p>Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs</p>	<p>Aufgabentyp 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben.</p>	<p>Helden und Vorbilder – Informieren und Referieren: Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte auswerten (vgl. Deutschbuch 8, Kapitel 1)</p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schulinternes Curriculum Deutsch S1</p>	<p><b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich</p>	<p><b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben</p>
<p>8.2</p>	<p><b>KLP 6:</b> sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ <b>KLP 4:</b> sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p>	<p><b>KLP 3:</b> sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, über einen Missstand in Form einer Reportage) Sie fassen Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. (z.B. Inhaltsangabe) Sie setzen sich argumentativ mit dem neuen Sachverhalt auseinander. Sie gestalten ggf. appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. <b>KLP: 1, 4, 5, 6, 7</b></p>	<p><b>KLP 4:</b> sie orientieren sich in Zeitungen (elementare Merkmale kennen – z.B. Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext; Textsorten und Stilformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden – zum Beispiel Bericht, Reportage, Kommentar, Interview, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben) <b>KLP 3</b></p>	<p><b>KLP 4:</b> sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv/Passiv, Modi, auch stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren) <b>KLP 1</b></p>	<p><b>Aufgabentyp 4a/b:</b> Einen Sachtext fragengeleitet auf Wirkungen und Intentionen untersuchen und bewerten, aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten.</p>	<p><b>Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten (vgl. Deutschbuch 8, Kapitel 9)</b></p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schulinternes Curriculum Deutsch SJ</p>	<p><b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich</p>	<p><b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben</p>
<p>8.3</p>	<p>KLP 5: sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs</p>	<p>KLP 1: die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbst-ständig. (Zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeit von Textverarbeitungsprogrammen nutzen)</p>	<p>KLP 9: sie untersuchen lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht, themenverwandte bzw. motivgleiche Gedichte), erarbeiten deren Merkmale und Funktionen. (Gedichte lesen und vortragen – auch auswendig; motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen; den Deutungsspielraum der Texte kennen lernen; lyrische Formen und Ausdrucksmittel selbst anwenden)</p>	<p>KLP 1: die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. KLP 4</p>	<p>Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten.</p>	<p>In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen (vgl. Deutschbuch 8, Kapitel 7)</p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schulinternes Curriculum Deutsch S1</p>	<p><b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich</p>	<p><b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben</p>
<p>8.4</p>	<p><b>KLP 7:</b> Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen (in einem Vorstellungsgespräch sowie z.B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, einem Planungsgespräch seinen eigenen Standpunkt begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente Anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen; Portfolio nutzen) KLP 5, 6, 8, 11</p>	<p><b>KLP 1:</b> die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. <b>KLP 9:</b> Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; des Weiteren z. B. Annonce, Anträge, Anfragen, Anzeigen, Protokoll, Mitschrift – auch unter Nutzung diskontinuierlicher Texte wie Diagramme, Übersichten u. Ä.) KLP 8</p>		<p><b>KLP1:</b> Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung <b>KLP2:</b> Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung)</p>	<p><b>Aufgabentyp 5:</b> einen vorgegebenen Text überarbeiten; kriteriengeleitet ein Bewerbungsschreiben verfassen.</p>	<p><b>Zukunftsvisionen – Lebensentwürfe beschreiben</b> (Was will ich werden? – Sich um einen Praktikumsplatz bewerben) (vgl. Deutschbuch 8 Kap. 3.2.)</p>

Schulinternes Curriculum Deutsch SJ	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
8.5	<p><b>KLP 13:</b> Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z.B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen; evtl. Video-Feedback nutzen)</p> <p>KLP 1, 6, 8, 12</p>	<p><b>KLP7:</b> Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen)</p> <p>KLP 1, 2, 6</p>	<p><b>KLP1:</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Texte sinnerfassend lesen</li> <li>- Wörter und Begriffe im Kontext klären</li> <li>- ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln</li> <li>- Schlussfolgerungen ziehen</li> <li>- Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen</li> <li>- Textaussagen bewerten</li> </ul> <p><b>KLP7:</b> Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten)</p> <p>KLP 6, 8, 10</p>		<p><b>Aufgabentyp 6:</b> einen literarischen Text umgestalten: Dialoge schreiben.</p>	<p><b>Verbotene Liebe: „Romeo und Julia“</b> – Ein Drama untersuchen (vgl. Deutschbuch 8 Kap. 8)</p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schulinternes Curriculum Deutsch S1</p>	<p><b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich</p>	<p><b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben</p>
<p>8.6</p>	<p>KLP5: Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. KLP 1, 2</p>	<p>KLP7: Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.(dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen, Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen) KLP 2, 6</p>	<p>KLP1: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Texte sinnerfassend lesen</li> <li>- Wörter und Begriffe im Kontext klären</li> <li>- ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln</li> <li>- Schlussfolgerungen ziehen</li> <li>- Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen</li> <li>- Textaussagen bewerten</li> </ul> <p>KLP7: Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) KLP 6, 8, 10</p>	<p>KLP5: Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden - Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen - Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren)</p>	<p>Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten.</p>	<p>„Der Schimmelreiter“ – Eine Novelle kennen lernen und verstehen (vgl. Deutschbuch 8, Kap. 5)</p>

Schulinternes Curriculum Deutsch SJ	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
<p><b>Anmerkung:</b></p> <p>Das erste Unterrichtsvorhaben soll der Umgang mit Sachtexten (in Verbindung mit Lesestrategien) sein.</p> <p>Darüber hinaus wird die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 bewusst nicht festgelegt. Sie soll zu Beginn eines Schuljahres zwischen den in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Kolleg/innen abgesprochen werden, um damit den Schwerpunktsetzungen der LSE gerecht werden zu können.</p> <p><i>Anmerkung VKM: Die LSE beziehen sich auf die Kompetenzen, die am Ende der Doppeljahrgangsstufe 7/8 erreicht sein sollen, finden jedoch Monate vor Schuljahresende statt. Auch deshalb ist eine Absprache über Unterrichtsvorhaben, die auf die Zeit nach der LSE gelegt werden sollen, erforderlich – anderweitig wäre eine Vergleichbarkeit der Schülerleistungen nicht einmal innerhalb der Schule gegeben.</i></p>						

## 1.1.5 Mittelstufe: Klasse 9

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
9						
9.1	(Arbeitsergebnisse und Referate sachgerecht und folgerichtig präsentieren) (Inhalte frei vortragen, u. U. mediengestützt) (Interviews auf Frage – und Antworttechnik untersuchen) KLP: 1, 3, 4	Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (Schreibplanung: Zielsetzung, Arbeitshypothesen, Gliederung, Stoffsammlung; Generierung strukturierter, verständlicher, sprachlich variabler und stilistisch stimmiger Entwürfe: sprachliche Mittel einsetzen; Zitate in Texte integrieren; sprachliche und inhaltliche Überarbeitung: Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen. KLP: 1, 3, 8		Strategien der verbalen und nonverbalen Kommunikation erkennen und anwenden KLP: 14	Aufgabentyp 2: Formalisierte Texte verfassen (Praktikumsbericht)  Mündl. Aufgabentyp 1a1b/c Arbeitsergebnisse und Referate sachgerecht und folgerichtig – auch mediengestützt präsentieren	Vorbereitung auf das Betriebspraktikum/ Einen Praktikumsbericht erstellen  (Deutschbuch 9 Kap. 3.1/3.2/3.3)



Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
9.2	Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. KLP: 1, 11/12	Sie experimentieren mit Texten und Medien. (aus: KLP G9) Sie analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. KLP: 7	Sie verstehen längere epische Texte. (Erzähltexte und evt. Ganzschriften: Kurzgeschichten, Roman; die Handlung erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen – Film, Literaturverfilmung) (Medial vermittelte Erzähltexte auf ihre spezifische Darstellungsweise (Kameraeinstellung, -perspektive, -bewegung... hin untersuchen) KLP: 1, 6, 7, 8, 11	Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. Erzähltechnische Mittel erkennen und in ihrer Wirkung beschreiben KLP: 4/5, 7, 12, 13, 14	Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren  Aufgabentyp 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)  Anmerkung: Der hier gewählte Aufgabentyp darf im Zusammenhang mit „epische Texte (2) / Kurzgeschichten“ nicht verwendet werden.	Wir arbeiten gestaltend mit epischen Texten (1) – Roman, (z.B. in Anlehnung an das Deutschbuch, Kap. 5 und 10)

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schulinternes Curriculum Deutsch SI</p>	<p><b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich</p>	<p><b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben</p>
<p>9.3</p>	<p>Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. KLP: 1, 3</p>	<p>Sie informieren über komplexe Sachverhalte und Gesprächsergebnisse (mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z.B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. KLP: 3, 4, 5</p>	<p>Sie wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an: überfliegend, selektiv, kursorisch, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen; genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte; Erschließen schwieriger Textpassagen/Begriffe; Erstellen von Exzerpten und Übersichten; Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes.) KLP: 1</p>	<p>Über Kenntnisse in Bezug auf Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen. Inhalts- und Beziehungsebene bei Sprachwandel und -varietäten unterscheiden Sprachvarianten reflektieren KLP: 4, 5, 8, 9, 10, 12, 13</p>	<p>Aufgabentyp 5 einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren, überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>	<p>Wir reflektieren über Sprache (Deutschbuch 9, Kap. 11)</p>

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
9.4	<p>Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie bewerten Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse.</p> <p>(eigene und fremde Gespräche strukturell untersuchen; das Verhältnis von Information, Argumentation und Appell kennzeichnen)</p> <p>(sich in differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen, Gespräche moderieren und beobachten)</p> <p>(Redestrategien einsetzen)</p> <p>KLP: 1, 3, 6, 7, 8</p>	<p>Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte.</p> <p>(Thesen entwickeln, Argumente sammeln und ordnen, korrekt zitiert belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen; Argumentationsgang einer Vorlage zusammenfassen; Argumente überlegt anordnen, Gegenargumente begründet zurückweisen)</p> <p>(einen eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln)</p> <p>KPL: 4</p>	<p>Sie verstehen komplexe Sachtexte.</p> <p>(vor allem argumentative Texte, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel; Textfunktion berücksichtigen, Thema, Argumentationsgang, Stilmittel erkennen, Aussageabsicht erschließen, Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Lesererwartungen und Wirkungen; Texte auf Realitätsgehalt prüfen; zwischen Information und Wertung unterscheiden; Schlussfolgerungen ziehen, Stellung zu den Aussagen beziehen)</p> <p>KLP: 3</p>	<p>Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein.</p> <p>(gelingende und misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen)</p> <p>(Sachtexte, Reden und Diskussionen unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel verstehen und formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen)</p> <p>KLP: 2, 4/5, 14</p>	<p><b>Aufgabentyp 3: Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</b> (schriftlich)</p> <p><b>Aufgabentyp 3: Sprechakte in der Diskussion gestalten und reflektieren</b> (mündlich)</p>	<p><b>Wir diskutieren über Konflikte und Themen des Alltags</b></p> <p>Deutschbuch 9, Kap. 2.1/2.2/2.3, 9.1/9.2</p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schulinternes Curriculum Deutsch SI</p>	<p><b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken</p>	<p><b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich</p>	<p><b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben</p>
<p>9.5</p>	<p>Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. KLP: 1, 11/12</p>	<p>Sie experimentieren mit Texten und Medien. (aus: KLP G9) Sie analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. KLP: 1, 6, 7</p>	<p>Sie verstehen längere epische Texte. (Erzähltexte und Ganzschriften: Kurzgeschichten, Roman; die Handlung erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen – Film, Literaturverfilmung) KLP: 1, 6, 7, 8, 11</p>	<p>Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. KLP: 4/5, 7, 12, 13, 14</p>	<p>Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren Aufgabentyp 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe).  Anmerkung: Der hier gewählte Aufgabentyp darf im Zusammenhang mit „epische Texte (1) / Jugendroman“ nicht verwendet werden.</p>	<p>Wir arbeiten gestaltend mit epischen Texten (2) – Kurzgeschichten  (Deutschbuch 9, Kap. 6.1, 6.2 und 11)</p>

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
9.6	Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. KLP: 1, 4, 10	Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. KLP: 8	Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (vor allem zu jugendspezifischen Themen) und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. KLP: 4/5	Sie reflektieren Sprachvarianten. (Standard-/Umgangssprache; Fachsprachen, Gruppensprachen, Dialekt, geschriebene und gesprochene Sprache, fremdsprachliche Einflüsse) KLP: 8, 12, 13, 14	<b>Aufgabentyp 4b:</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten  <b>Aufgabentyp 1a-c:</b> Arbeitsergebnisse und Referate sachgerecht und folgerichtig präsentieren	<b>Wir informieren uns über die Welt der Medien</b>  (Deutschbuch 9, Kap. 14.1/14.2)
9.7	Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (mit Hilfe gestaltenden Sprechens und szenischer Verfahren Ansätze für die eigene Textinterpretation erarbeiten) KLP: 1, 13	Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (Schreibplanung: Zielsetzung, Arbeitshypothesen, Gliederung, Stoffsammlung; Generierung strukturierter, verständlicher, sprachlich variabler und stilistisch stimmiger Entwürfe: sprachliche Mittel einsetzen; Zitate in Texte integrieren; sprachliche und inhaltliche Überarbeitung: Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen. KLP: 1	Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.  KLP: 6, 10, 11	Sie kennen verbale und non-verbale Strategien der Kommunikation (auch grundlegende Faktoren eines Kommunikationsmodells), setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (dramatische Texte verstehen und unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale erschließen) KLP: 1	<b>Aufgabentyp 2a:</b> dialogische Texte gestaltend vortragen (mündlich)  <b>Aufgabentyp 4a:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren (schriftlich)	<b>Wir bearbeiten exemplarisch Konflikte in Bühnenstücken</b>  (Deutschbuch 9, Kap. 8.1, 8.2, 8.3)

Schulinternes Curriculum Deutsch SI	<b>K1: Sprechen und Zuhören</b> a. Sprechen b. Gespräche führen c. Zuhören d. Gestaltend sprechen / szenisch spielen e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K2: Schreiben</b> a. Schreiben als Prozess b. Texte schreiben c. Produktionsorientiertes Schreiben d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> a. Lesetechniken und -strategien b. Umgang mit Sachtexten und Medien c. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien d. Methoden und Arbeitstechniken	<b>K4: Reflexion über Sprache</b> a. Sprache als Mittel der Verständigung b. Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion c. Sprachvarianten und Sprachwandel d. Richtig schreiben e. Methoden und Arbeitstechniken	<b>AT: Aufgabentypen*</b> a. mündlich b. schriftlich	<b>UV: Unterrichtsvorhaben</b> a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
9.8	<p>KLP 7: Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen (in einem Vorstellungsgespräch sowie z.B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, einem Planungsgespräch seinen eigenen Standpunkt begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente Anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen; Portfolio nutzen)</p> <p>KLP 6</p>	<p>KLP7: Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen)</p> <p>KLP 4, 5</p>	<p>KLP 5: Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (z.B. Rollen- und Handlungsmuster, Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots, Realität und virtuelle Welten in Medien; einfache Hypertexte, Fachterminologie kennen / Entwerfen und Herstellen eigener Werbespots)</p> <p>KLP 4, 5</p>	<p>KLP 1,2 (Sprache als Mittel der Verständigung)</p> <p>KLP 3 – 7 (Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion)</p> <p>KLP 8, 10 (Sprachvarianten und Sprachwandel)</p>		<p>Wir untersuchen Werbung in Anzeigen und Filmspots</p>

### 1.1.6 Anzahl und Dauer der Klausuren in der Sekundarstufe II

Folgende Festlegungen hat die Fachkonferenz Deutsch im Rahmen der Spielräume der APO- GOST getroffen im 60-Minuten Raster:

Stufe	Dauer	Anzahl
<b>5, 1. Halbjahr</b>	45 min	3
<b>5, 2. Halbjahr</b>	45 min	3
<b>6, 1. Halbjahr</b>	45 min	3
<b>6, 2. Halbjahr</b>	45 min	3
<b>7, 1. Halbjahr</b>	45-60 min	3
<b>7, 2. Halbjahr</b>	45-60 min	3
<b>8, 1. Halbjahr</b>	45-60 min	3
<b>8, 2. Halbjahr</b>	45-60 min	2
<b>9, 1. Halbjahr</b>	90 min	2
<b>9, 2. Halbjahr</b>	90 min	2

### 1.1.7 Schriftliche Aufgabentypen in der Sekundarstufe I

Als schriftliche Aufgabentypen sind im Schuljahr Folgende zu berücksichtigen.

Aufgaben-schwer-punkte	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen – Jahr-gangsstufe 7/8	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 9
Schreiben	<p>Typ 1 erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern</p> <p>Typ 2 sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen</p> <p>Typ 3 zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p>	<p>Typ 2 in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p> <p>Typ 3 eine Argumentation zu einem Sachtext verfassen</p>	<p>Typ 2 Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und –sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über mittel und Verfahren)</p> <p>Typ 3 eine (ggf.-auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p>
Lesen – Um-gangs mit Texten und Medien	<p>Typ 4 a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</p>	<p>Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>	<p>Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>
Sprachliche Formen und	Typ 5 einen Text nach vorgeg-	Typ 5 einen Text nach vorgeg-	Typ 5 einen Text unter vorgeg-



Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 9
Strukturen in ihrer Funktion	ebenen Kriterien überarbeiten	ebenen Kriterien überarbeiten	ebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
Produktionsorientiertes Schreiben	Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Typ 6 sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	Typ 6 produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen, siehe dazu Kapitel II: Zuordnung der Aufgabentypen zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 bis 9.

### 1.1.8 Anforderungsbereiche und Operatoren in der Sekundarstufe I

In den Klassenarbeiten werden die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt. Der Schwerpunkt liegt im Bereich II. Im Folgenden werden die in den einzelnen Jahrgangsstufen neu einzuführenden Operatoren aufgeführt:

Operatoren, die Leistungen **in allen drei Anforderungsbereichen** verlangen:

Jahrgangsstufe	neu einzuführende Operatoren	Erläuterung
5/6	formulieren darstellen verfassen	einen Sachverhalt, Zusammenhang, eine methodische Entscheidung, eine Problemstellung strukturiert, fachsprachlich zutreffend
7/8	erörtern	eine These oder Problemstellung, eine Argumentation durch Für-und-Wider bzw. Sowohl-als-auch-Argumente auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine Schlussfolgerung bzw. eigene Stellungnahme widerspruchsfrei dazu verfassen.
9	analysieren (interpretieren)	<b>Literarische Texte:</b> <b>Texterfassung, Textbeschreibung, Textdeutung</b> unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, Erfassen zentraler strukturbildender genretypischer, syntaktischer, semantischer u. stil-

		<p>istisch-rhetorischer Elemente u. ihrer Funktion für das Textganze</p> <p><b>Kontextualisierung</b> (historischer und aktueller Verstehenshorizont)</p> <p><b>Reflektierte Schlussfolgerungen</b> auf der Grundlage der Ergebnisse der Textdeutung ziehen (Sollte eine Wertung oder Beurteilung gewünscht sein, wird dies ausdrücklich formuliert)</p> <p><b>Sachtexte:</b></p> <p><b>Texterfassung, Textbeschreibung, Textuntersuchung</b> Zusammenhang</p> <p>Textstruktur und Textintention, strukturbildende semantische, syntaktische Elemente unter Berücksichtigung der sprachlichen Funktion, Wirkung; Erfassen der pragmatischen Struktur des Textes unter besonderer Berücksichtigung der Argumentationssweise</p> <p><b>Reflektierte Schlussfolgerungen</b> ziehen aus dem Zusammenspiel von Struktur, Intention und Wirkung im Rahmen des historischen und aktuellen Verstehenshorizontes (Sollte eine Wertung oder Beurteilung gewünscht sein, wird dies ausdrücklich formuliert)</p>
--	--	--

Operatoren, die Leistungen **im Anforderungsbereich I** (Reproduktion) verlangen: Verfügbarkeit der für die Bearbeitung der Aufgaben notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse.

5	(be)nennen	aus einem Text entnommene Informationen, Aspekte eines Sachverhalts, Fakten
	beschreiben	Textaussagen oder Sachverhalte in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich richtig darstellen
	wiedergeben	Inhalte, Zusammenhänge in eigenen Worten sachlich und fachsprachlich richtig formulieren
6	zusammenfassen	Inhalte, Aussagen, Zusammenhänge komprimiert und strukturiert fachsprachlich richtig darstellen

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Transfer) verlangen: Selbstständiges Erfassen, Einordnen, Strukturieren und Verarbeiten der aus der Thematik, dem Material und der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen/ Probleme und deren entsprechende gedankliche und sprachliche Bearbeitung.

6	vergleichen	Texte, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalte unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten auf der Grundlage von Kriterien gegenüberstellen, in Beziehung setzen und analysieren, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze ermitteln zu können
---	-------------	---

7	untersuchen, erschließen einordnen	an Texten, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalten kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet arbeiten, einen Inhalt, eine Aussage, eine Problemstellung, einen Sachverhalt in einen vorgegebenen oder selbst gewählten Kontext einbeziehen
	erläutern (incl. „erklären“)	Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten differenziert darstellen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele veranschaulichen
8	einordnen	einen Inhalt, eine Aussage, eine Problemstellung, einen Sachverhalt in einen vorgegebenen oder selbst gewählten Kontext einbeziehen
9	in Beziehung setzen	Analyseergebnisse, Textaussagen, Sachverhalte, Problemstellungen mit vorgegebenen oder selbstgewählten Aspekten in Verbindung bringen

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlösung) verlangen: Eigenständige Reflexion, Bewertung bzw. Beurteilung einer komplexen Problemstellung/ Thematik oder entsprechenden Materials und ggf. die Entwicklung eigener Lösungsansätze

5	beurteilen	hinsichtlich eines Textes, einer Textaussage, der ästhetischen Qualität eines Textes, eines Sachverhalts, einer Problemlösung, einer Problematik ohne subjektiven Wertebezug mit Bezug auf Fachwissen und -erkenntnis zu einem selbstständigen, begründeten Sachurteil gelangen
	begründen	ein Analyseergebnis, Urteil, eine Einschätzung, eine Wertung fachlich und sachlich absichern (durch einen entsprechenden Beleg, Beispiele, eine Argumentation)
	gestalten	in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text nach ausgewiesenen Kriterien erarbeiten
6	entwerfen	in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text unter Benennung der notwendigen Entscheidungen und Arbeitsschritte planen
7	(kritisch) Stellung nehmen	die Einschätzung einer Problemstellung, Problemlösung, eines Sachverhaltes, einer Wertung auf der Grundlage fachlicher Kenntnis und Einsicht nach kritischer Prüfung und sorgfältiger Abwägung formulieren

	sich auseinander setzen mit	zu einer (fachlichen) Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einem begründeten und nachvollziehbaren Ergebnis führt
	prüfen, überprüfen	eine Textaussage, These, Argumentation, Analyseergebnis, einen Sachverhalt auf der Grundlage eigener Kenntnisse, Einsichten oder Textkenntnis auf ihre/seine Angemessenheit hin untersuchen und zu Ergebnissen kommen

<b>8</b>	deuten	unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, der erfassten zentralen strukturbildenden genretypischen, syntaktischen, semantischen und stilistisch-rhetorischen Elemente und ihrer Funktion für das Textganze Ergebnisse der Textbeschreibung in einen Erklärungszusammenhang bringen
	gestalten	in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text nach ausgewiesenen Kriterien erarbeiten

### 1.1.9 Korrektur und Beurteilung der Klassenarbeiten

Im Fach Deutsch setzt sich die Korrektur einer Klausur aus zwei Teilen zusammen. Zum einen ergibt sie sich aus den Korrekturen (Unterstreichungen, Korrekturzeichen, Anmerkungen) am Schülertext zum anderen aus dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster.

Die zu verwendenden Korrekturzeichen sind im Folgenden beispielhaft aufgeführt:

Fehlerbezeichnung / Fehlerart	Korrektur	Frei formulierte Zusätze zur genaueren Erläuterung
<b>a) Fehler in der sachlichen Aussage</b> Sachlicher Fehler Denkfehler	Sa D	Unzutreffender, verzerrter, undifferenzierter, unlogischer Gedankengang
<b>b) Syntax</b> Tempusfehler Modusfehler Beziehungsfehler Satzbaufehler Stellungsfehler Grammatikfehler Streichung / Einschub von syntaktisch Fehlendem	T M Bz Sb St Gr [-]	Unklarer Bezug bspw. Nomen und Artikel Verschachtelter, komplizierter Satzbau Flexion, sonstige Grammatikfehler
<b>c) Semantik</b> Wortwahl Ausdruck Wiederholung Streichung / Einschub von semantisch Überflüssigem	W A Wdh. v	Unpassender Begriff Falscher, unangemessener Ausdruck Redundanzen
<b>d) Orthographie / Formales</b> Rechtschreibung Interpunktion	R Z	

Leistungsmängel werden durch die Korrektur und ggf. im Bewertungsbogen gekennzeichnet, positive Leistungen können ggf. hervorgehoben werden.

Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche sieht im Fach Deutsch für die einzelnen Jahrgangsstufen folgendermaßen aus:

Jahrgangsstufen	Aufgabenspezifische Leistungen	Darstellungsleistung
5/6	ca. 70-80%	ca. 20-30%
7/8	ca. 67-75%	ca. 25-33%
9		

Zur Darstellungsleistung gehören die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und die Grammatik.

In der Regel begründen Randbemerkungen sowie Bewertungsbögen oder Kurzkommentare, die sich an die schriftliche Leistungskontrolle anschließen, die Note (siehe III.1. Allgemeines zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch).

Zur Gewichtung: Die Note „ausreichend“ ist erzielt, wenn annähernd die Hälfte der erwarteten Vorgaben erfüllt sind. Die Noten „sehr gut“ bis „ausreichend“ verteilen sich auf 100% bis ca. 45% der Leistungserwartungen, die Noten „mangelhaft“ und „ungenügend“ auf den Bereich von ca. 45% bis 0%.

Im Bereich Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen gehäufte Verstöße zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung. Sondervoraussetzungen gelten für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund: Bei der Notengebung werden die Lernausgangslage und der individuelle Lernfortschritt bewertet. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass des Kultusministeriums vom 19.07.1991 (BASS 14 – 01 Nr. 1).

Bei einem Täuschungsversuch kann der Schülerin oder dem Schüler aufgegeben werden, den Leistungsnachweis zu wiederholen, können einzelne Leistungen, auf die sich der Täuschungsversuch bezieht, für ungenügend erklärt werden, kann bei einem umfangreichen Täuschungsversuch die gesamte Leistung für ungenügend erklärt werden.

Einmal im Schuljahr kann im Fach Deutsch eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

## 1.2 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Leistungen gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§

15). Im allgemeinen Leistungskonzept für das Gymnasium Am Löhrtor sind die detaillierten Bewertungskriterien der „Sonstigen Mitarbeit“ ausführlich dargestellt.

Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan).

Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.

Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

<p><b>Beiträge im Unterrichtsgespräch,</b> die in Unterrichtssituation oder in häuslicher Vorarbeit erarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe) bezüglich Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen</li> <li>■ Kontinuität und Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit</li> <li>■ Bezug auf den Unterrichtszusammenhang</li> <li>■ thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen</li> <li>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular</li> <li>■ gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen</li> </ul>	<p><b>Lesetagebuch/ Portfolio:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufbereitung von Arbeitsblättern, Mitschriften, eigenen Texten ...</li> <li>■ selbstständige Anlage</li> <li>■ Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung</li> <li>■ Originalität und Ideenreichtum</li> <li>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in</li> <li>■ Bezug auf das Fachvokabular</li> <li>■ formale Gestaltung, Layout</li> <li>■ Differenziertheit der Metareflexion</li> </ul>
<p><b>Selbstständiges Arbeiten, (z.B. in Übungsphasen):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufgabenverständnis</li> <li>■ Fehlerfreiheit</li> <li>■ korrekte Lösung - Qualität</li> <li>■ Überarbeitung</li> </ul>	<p><b>schriftliche Übungen (ggf. benotet) zu begrenzten Aufgabe (begründete Stellungnahmen, Lösung einer begrenzten Aufgabe, Grammatik), zu fachlichen Methoden und inhaltlichen Aspekten aus dem Unterricht erwachsend (max. letzte 6 Stunden), max. 30 Minuten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ fachliche Richtigkeit</li> <li>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular</li> </ul>
<p><b>Referat:</b> <i>Verstehensleistung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ fachliche Kompetenz</li> </ul>	<p><b>Mitarbeit in Gruppen:</b> <i>(zunehmende Progression in den Jgst.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kooperation in Planung, Arbeitsprozess</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ zunehmend eigenständige Auswahl und Zuordnung der Aspekte sowie selbstständige Beurteilung der Zusammenhänge</li> </ul> <p><i>Darstellungsleistung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gliederung, Strukturierung</li> <li>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular</li> <li>■ Originalität und Ideenreichtum</li> <li>■ adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache</li> <li>■ Visualisierung</li> </ul>	<p>und Ergebnis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung</li> <li>■ Methoden- und Rollensicherheit</li> <li>■ Arbeitsintensität</li> <li>■ Teamfähigkeit</li> <li>■ Präsentationskompetenz</li> </ul>
<p><b>Protokolle:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ sachliche Richtigkeit</li> <li>■ Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf</li> <li>■ Gliederung und zielorientierte Formulierung</li> <li>■ formale Korrektheit</li> <li>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular</li> </ul>	<p><b>Mitarbeit in Projekten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung</li> <li>■ Fachliche Qualität</li> <li>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit</li> <li>■ Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular</li> <li>■ Originalität und Ideenreichtum</li> <li>■ Methodensicherheit</li> <li>■ Arbeitsintensität</li> <li>■ Teamfähigkeit</li> <li>■ Präsentationskompetenz</li> <li>■ Reflexionsfähigkeit</li> </ul>

Im Beurteilungsbereich der „Sonstigen Leistungen“ kommen auch die mündlichen Aufgabentypen zum Tragen:

Aufgaben-schwerpunkte	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 9
<b>Sprechen</b>	Typ 1 anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse, Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	Typ 1 sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzungen mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate	Typ 1 sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte
<b>Gestaltend sprechen/szenisch</b>	Typ 2 gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte	Typ 2 gestaltend vortragen (non-verbale und verbale	Typ 2 gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte

<b>spielen</b>	b) Gedichte	Ausdrucksformen einsetzen), z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte	b) Gedichte
<b>Gespräche führen</b>	Typ 3 in Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren	Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews d) in Bewerbungsgesprächen	Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Diskussionen b) in Rollenspielen

Die mündlichen Leistungen in diesen Aufgabenschwerpunkten werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist immer zwischen Lern- und Leistungssituation von der Deutschfachlehrkraft zu unterscheiden.

Den zu erbringenden Leistungen ist gemeinsam, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer Schülerin oder eines Schülers bzw. einer Schülergruppe darstellen. Dieser kann je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad aufweisen. Eine Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellung ist für die Bewertung dieser Leistungen hilfreich und notwendig.

Dabei orientiert sich die Deutschfachschaft des GAL an den folgenden Bewertungskriterien:

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung Situation	Fazit	Note/Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistungen entsprechen nicht den Anforderungen. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Note: 6
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur ansatzweise richtig und gehen kaum auf Zusammenhänge ein.	Die Leistungen entsprechen nicht den Anforderungen, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	Note: 5
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem un-	Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.	Note: 4



Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung Situation	Fazit	Note/ Punkte
mittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.		
Regelmäßige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.	Note: 3
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit, Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Verknüpfen mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe, Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.	Note: 2
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit, Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.	Note: 1

### 1.3 Ergebnisse der Lernstandserhebung

„Zentrale Lernstandserhebungen überprüfen, inwieweit die in den Kernlehrplänen enthaltenen Kompetenzerwartungen von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden. Da sich die Anforderungen der Lernstandserhebungen nicht nur auf den vorhergehenden Unterricht beziehen, werden diese ergänzend zu den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und

„Sonstige Leistungen im Unterricht“ bei der Leistungsbewertung herangezogen. Für die Berücksichtigung von Lernstandserhebungen gilt Nr. 3 des Runderlasses „Zentrale Lernstandserhebung (Vergleichsarbeiten)“ BASS 12-32 Nr.4.

Sie werden nicht als Klassenarbeit benotet, da sie als Diagnosewerkzeug dienen.

Das Verfahren zur Berücksichtigung der Lernstandserhebungsergebnisse bei der Leistungsbewertung muss dabei der Tatsache Rechnung tragen, dass die Lernstandserhebungen in erster Linie der Standortbestimmung von Klassen und Schulen im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung von Lerngruppen dienen. Des Weiteren nimmt sie Einfluss auf die weitere Unterrichtsentwicklung. Aufgrund der damit verbundenen Orientierung dieses Leistungstests an schul- und bildungsgangübergreifenden Kriterien sowie des ohne Kenntnis des konkret vorangegangenen Unterrichts erstellten Testinstruments muss die entsprechende Nutzung im Rahmen der Leistungsbewertung nach den genannten Vorgaben er-



folgen. Eine unreflektierte unmittelbare Ableitung von Noten aus Testpunktwerten oder erreichten Kompetenzniveaus ist deshalb nicht sachgerecht.

Aus den zuvor genannten Gründen orientiert sich die Bewertung des individuellen Schülerergebnisses bei den Lernstanderhebungen an den bisher erbrachten Leistungen des einzelnen Schülers bzw. der Schülerin, der Bewertung der Aufgabenschwierigkeiten vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts sowie den von der Klasse oder Lerngruppe insgesamt bei den Lernstanderhebungen erzielten Ergebnissen.“.

#### 1.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Im Fach Deutsch erhalten die Schülerinnen und Schüler ihre Leistungsrückmeldung in mündlicher und in schriftlicher Form. Zu jeder Zeit können sie in der Sekundarstufe I eine Rückmeldung bezüglich ihrer Leistungen erfragen, in der Regel erfolgt dies gegen Ende des Quartals. Bei Referaten oder der Anfertigung von Portfolios im Bereich der Sonstigen Mitarbeit erhalten sie eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Das ausgefüllte Bewertungsraster bei Klassenarbeiten wird durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung. Des Weiteren erfolgt in Bezug auf die Sonstige Mitarbeit eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Eine grundsätzliche Möglichkeit zur Lernberatung besteht an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Deutschlehrerinnen und -lehrer. Bei nicht ausreichenden Leistungen verfasst die Lehrperson einen Förderplan mit aufgeführten Stärken und Schwächen der Schülerin bzw. des Schülers, Lernhinweisen und entsprechenden Unterstützungsangeboten sowie einem Termin für ein längerfristig angesetztes Beratungsgespräch. In diesem Beratungsgespräch erfolgt im Beisein eines Erziehungsberechtigten und des Kindes eine intensive Auseinandersetzung über die Lernfortschritte in den aufgeführten Bereichen und über die weiteren Zielsetzungen im Rahmend der individuellen Förderung. Diese werden abschließend in einem Lernvertrag fixiert.

## 2 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

### 2.1 Förderunterricht in der Unterstufe

Der Förderunterricht im Fach Deutsch wird sowohl in der Stufe 5 wie in der Stufe 6 vom Fachlehrer bzw. der Fachlehrerin als vierte Deutschstunde unterrichtet.

Nach der ersten Klassenarbeit wird anhand der fehlerhaften Wörter, welche sich in der Klassenarbeit finden, eine individuelle Fehlerkartei angelegt. Die Arbeit mit dieser Fehlerkartei wird im Unterricht gelegentlich (Fehlerwörter der Klasse) geübt und dann nach Hause verlagert. Zusätzlich achten auch die anderen unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der jeweiligen Klasse in ihrem Fachunterricht auf die Rechtschreibung und verweisen dabei auf die Fehlerkartei.

Wenn die Arbeit mit der Kartei den Kindern erklärt und mit ihnen eingeübt wurde, wird zusätzlich mit Diktaten gearbeitet. Insgesamt lernen die Kinder im 5. Schuljahr 12 Diktate kennen, die auf drei Diktatbögen stehen.

In einem mit allen Deutschlehrkräften in der Stufe 5 koordinierten zeitlichen Abstand die Diktate geschrieben und die durchschnittliche Fehlerzahl ermittelt.

### 2.2 Vorlesewettbewerb Klasse 6

Jährlich findet ein Vorlesewettbewerb in den sechsten Klassen statt. Der Wettbewerb ist angebunden an den bundesweiten Vorlesewettbewerb.

Zur Vorauswahl werden in den Klassen die zwei besten Vorleserinnen/Vorleser ermittelt. Anhand einer Jury und vor Publikum werden im nächsten Schritt in zwei Vorleserunden schulintern die zwei besten Leserinnen/Leser gekürt. Dazu wird in der ersten Runde der Jury ein unbekannter Text vorgelesen. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird dann ein bekannter Text dem Unterstufenpublikum vorgestellt und anschließend ein ansprechender Textausschnitt vorgetragen. Die Siegerin/der Sieger des Vorlesewettbewerbs tritt in der folgenden Stufe in einem Kreisentscheid an.

### 2.3 Vorlesetag

### 2.4 Außerschulische Lernorte

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Apollo-Theater nutzt die Fachschaft Deutsch insbesondere in der Sekundarstufe I diese für Führungen und den Besuch von Theatervorstellungen.

Im Rahmen der Kooperation mit dem Museum für Gegenwartskunst in Siegen nutzen Klassen der Sekundarstufe I diese für Rede- und Schreibanlässe (zum Beispiel: Bildbeschreibung, Vorgangsbeschreibung)

Im Rahmen der Workshops zur Vorbereitung auf die Facharbeit in der Qualifikationsphase I finden Einführungen in die Nutzung der Bibliotheken der Universität Siegen statt.

## 3 Qualitätssicherung und Evaluation

### 3.1 Fortbildungskonzept und Zuständigkeiten

[...]

### 3.2 Weiterentwicklung des Curriculums

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Gymnasium Am Löhrtor  
Oranienstraße 27  
57072 Siegen  
Tel: 0271 – 51516  
Fax: 0271 – 22855  
Mail: [sekretariat@gal.de](mailto:sekretariat@gal.de)